SMITSOLUX

Thermoplastik

Langlebige Thermoplastik für Glattstrich- und Agglomeratmarkierungen, die durch Abrieb Premix-Perlen freisetzt und für bituminöse sowie grundierte Betonuntergründe zugelassen ist

Federal Highway Research Institute

PRÄSENTATION

Einsatzbereiche/ Eigenschaften

Smitsolux

- gehört zur Gruppe der thermoplastischen Stoffe und wird als aufgelegte oder eingelegte Markierung verarbeitet
- Smitsolux Thermoplastik ist ein langlebiges Fahrbahnmarkierungsmaterial, welches durch den Verschleiß (Radüberrollungen) lebt, in dem dadurch Premixperlen freigesetzt werden.
- Ist mit Prüfzeugnissen als Typ I und Typ II Markierung als geschlossene Strichmarkierung sowie in Form von Agglomeraten von der Bundesanstalt für Straßenwesen zugelassen.
- ist geeignet für alle bituminösen Untergründe sowie für Betonunterlagen (mit Primer)
- kann mit jeder derzeit üblichen Thermoplastik-Verlegemaschine für Glattstrichmarkierungen (Extruder geschlossenes System bzw. Ziehschuh offenes System) und Applikationstechnik (regelmäßige bzw. unregelmäßige Agglomerate) verarbeitet werden.

Technische Daten

Farbton	weiß
Dichte	1,92 kg / dm²
Festkörpergehalt	100%
Erweichungspunkt	95 110 °C
Lagerbeständigkeit:	12 Monate / Vor Frost, Überhitzung und direkter Sonneneinstrahlung schützen.
Standardgebinde	Polyethylensack mit ➢ 15 kg Füllgewicht / 1,2 Tonnen pro Palette Erhältliche Système ➢ Smitsolux 2013 Z / E Typ I ➢ Smitsolux 2013 Z Typ II ➢ Smitsolux 2013 E Typ II ➢ Smitsolux 4706 228 Typ II ➢ Smitsolux 2013 Agglo Typ II ➢ Smitsolux 2015 Agglo Typ II *) Z = Ziehschuh E = Extruder Nachstreumittel: Papiersäcke mit PE Einlage - 25 kg Füllgewicht
Kennzeichnung	Die geltenden gesetzlichen Vorschriften und Hinweise für sachgemäßen Transport, Umgang, Lagerung. Erste Hilfe, Toxikologie und Ökologie sind in den Sicherheitsdatenblättern und auf den Etiketten ausführlich beschrieben und gekennzeichnet und sind zu beachten.
Verarbeitungstemperatur	190°C 210°C
Deckentemperatur	+ 5°C bis + 45°C
Relative Luftfeuchte	<80%
Theoretischer Verbrauch	3,7 bis 10,0 kg/m², je nach Typ und Applikationsart.

VERARBEITUNGSHINWEISE

Vorbereitungen / Verarbeitung

Das Material wird in einem Schmelzkessel aufgeschmolzen und die fließfähige
Masse mit einem Ziehschuh oder Extruder aufgelegt. Bei stark strukturierten Fahrbahndecken ist es ratsam, die Menge auf ca. 10kg/m² zu erhöhen. Die Verarbeitungstemperatur liegt zwischen
180°C - 190°C.

Abhängig von den äußeren Bedingungen können geringe Unterschiede in der Verarbeitbarkeit des Materials auftreten. Diese lassen sich allerdings im begrenzten Rahmen vor Ort anpassen.
Die dazu entsprechenden Informationen erhalten Sie durch unseren Vertriebsdienst/ technischen Support.

Untergründe / Untergrundvorbehandlung

1. Allgemeine Hinweise
Die zu markierenden Untergründe müssen trocken, sauber, öl-, und fettfrei, sowie frei von sonstigen Verunreinigungen sein. Bei vorhandenen Altmarkierungen, sind die Tragfähigkeit sowie die chemische Verträglichkeit mit dem zu applizierenden Markierungsstoff zu prüfen.
Im Zweifelsfall ist eine entsprechende Probemarkierung mit einer anschließenden Haftungsprobe durchzuführen.
Falls Erforderlich sind die vorhandenen Altmarkierungen durch geeignete Verfahren zu entfernen.

2. Betonuntergrund
Rein Augenscheinlich kann grundsätzlich keine Aussage darüber getroffen werden, ob der Betonuntergrund für eine Applikation geeignet ist. Die haftungsstörenden Oberflächenbestandteile (Feinmörtelschicht, Betonschlemme bzw. eingesetzte Verzögerer) auf neuen Betondecken müssen durch entsprechend geeignete Verfahren(Schleifen, Fräsen, Kugel- oder Wasserstrahlen) beseitigt werden.
Bei Waschbeton Straßendecken (Splitt Oberflächen) können trotz der durchgeführten Vorbehandlung Haftungsstörungen auftreten. Diese sind allerdings nicht auf einen Fehler des Materials zurückzuführen.
Es wird empfohlen, Probemarkierungen anzulegen und einen Haftungstest durchzuführen. Gegebenenfalls ist Bedenken anzumelden.
Vor der Applikation muss der Untergrund mit einer geeigneten Grundierung vorbehandelt werden.
Die Restfeuchte des Betons darf bei diesen Arbeiten 4 Gew. % nicht überschreiten.

3. Bituminöse Untergründe
Alle losen Bestandteile, wie z.B. Splitt, müssen vor der Applikation entfernt werden. Die evtl. vorhandenen chemischen Zusatzstoffe (Fluxöle, ölhaltige Trennmittel für Walzen u.Ä.) sind für Folgeanstriche haftungsstörend, bzw. können zu Verfärbungen der aufgebrachten Markierung führen. Da ein mechanisches Entfernen kaum möglich ist, sollte der Untergrund 4 - 6 Wochen unter Verkehr liegen bzw. die Erstmarkierung aus Farbe als Verkehrsfreigabemarkierung gemäß gültiger ZTV M aufgebracht werden. Vor dem Applizieren der endgültigen Markierung ist eine entsprechende Haftungsprobe erforderlich.

MÄNGELANSPRÜCHE

Die in den BASt-Prüfzeugnissen ausgewiesenen verkehrstechnischen Eigenschaften resultieren aus der Prüfung der Verschleißfestigkeit eines Markierungssystems unter den Bedingungen der Rundlaufprüfanlage (RPA) bei der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt). Das Prüfzeugnis bestätigt, dass ein geprüftes Markierungssytem, die lt.
gültiger ZTV M festgelegten Mindestanforderungen an die Verschleißfestigkeit (Radüberrollungen) erfüllt.
Eine Gewährleistung der verkehrstechnischen Eigenschaften in der Praxis wird im Rahmen der jeweils gültigen ZTV M gewährt und gilt nur unter verkehrstypischen Belastungen unter Einsatz der von der EUROMARK GmbH geprüften Systeme bei Beachtung der jeweiligen technischen Informationen.

RPA Prüfzeugnisse der BASt

Produkt	Markierungs-Typ	Zertifikat	Schichtdicke Menge	Nachstreumittel	Menge Nachstreumittel	Verkehrsklasse	Trockenzeit	Griffigkeit	Tagsichtbarkeit, neu	Tagsichtbarkeit, gebraucht	Nachtsichtbarkeit trocken, neu	Nachtsichtbarkeit trocken, gebraucht	Nachtsichtbarkeit feucht, neu	Nachtsichtbarkeit feucht, gebraucht
Smitsolux 4706 - 228	Typ II	2005 1DH 02.03	3000 µm			P 7	T2	S 1	Q 5	Q 4	R4	R3	RW 5	RW 3
Smitsolux 2013 Typ I	Typ I	2013 1DH 09.11	3000 µm	Weissker Duolux 425 - 850 125 AH1	350 g/m²	P 7	T2	S 2	Q 5	Q 5	R5	R5		
Smitsolux 2013 Typ I	Typ I	2013 1DH 09.12	3000 µm	Potters 850 - 212 AC 07 3:1	350 g/m²	P 7	T2	S 2	Q 5	Q 5	R4	R5		
Smitsolux 2013 Typ II	Typ II	2013 1DH 09.07	3000 µm	Weissker Duolux 425 - 850 125 AH1	350 g/m²	P 7	T2	S 1	Q 5	Q 5	R 5	R5	RW6	RW4
Smitsolux 2013 Typ II	Typ II	2013 1DH 09.08	3000 µm	Potters 850 - 212 AC 07 3:1	350 g/m²	P 7	T2	S 1	Q 5	Q 5	R 5	R5	RW6	RW4
Smitsolux 4706 - 228	Typ II	2013 1DH 09.09	3000 µm	Weissker Duolux 425 - 850 125 AH1	350 g/m²	P 7	T2	S 1	Q 5	Q 5	R 5	R5	RW6	RW5
Smitsolux 4706 - 228	Typ II	2013 1DH 09.10	3000 µm	Potters 850 - 212 AC 07 3:1	350 g/m²	P 7	T2	S 1	Q 5	Q 5	R 5	R5	RW6	RW4
Smitsolux 2015 Agglo	Typ II	2015 1DH 10.09	3,7 kg/ m²	Weissker Duolux 135 AH1 180 - 850	380 g/m²	P 7	T2	S 0	Q 4	Q 4	R 4	R4	RW6	RW4
Smitsolux 2015 Agglo	Typ II	2015 1DH 10.10	3,7 kg/ m²	Potters 850 -212 T AC07	450 g/m²	P 7	T2	S 0	Q 5	Q 4	R 5	R4	RW6	RW4
1) und 2) Smitsolux 2015 Agglo	Typ II	2015 1DH 10.11	2000 µm 3,7 kg/ m²	Potters 850 -212 T AC07	450 g/m²	P 7	T2/ T2	S 0	Q 5	Q 5	R 5	R4	RW6	RW4
Smitsolux 2013 Agglo	Typ II Agglomerate Dots	2013 1DH 10.10	3,7 kg/ m²	Weissker Duolux 135 AH1 180 - 850	400 g/m²	P 7	T2	S 1	Q 4	Q 4	R 5	R5	RW6	RW6
1) und 2) Smitsolux 2015 Agglo	Typ II Agglomerate Dots + Unterstrich	2015 1DH 10.07	2000 µm 3,7 kg/ m²	Weissker Duolux 135 AH1 180 - 850	380 g/m²	P 7	T2/ T2	S 0	Q 5	Q 5	R 4	R4	RW6	RW5

Die ausgewiesene Trocknungszeit ist ein Laborwert und kann sich in Abhängigkeit von klimatischen Bedingungen ändern.

Beachten Sie unsere AGB und allgemeinen Hinweise zu den technischen Informationen!

Kontakt :
EUROMARK Deutschland GmbH
Industriegebiet Heideloh
Hasenwinkel 3 06780 Zörbig OT Großzöberitz
Tel : +49 34956 / 249 -600
Fax : +49 34956 / 249 -601
E-Mail : info@euromark.eu
Internet : www.euromark.eu